

Inhalt

Vorwort	9
---------------	---

1	Grundverständnis der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	
1.1	Von der Elternarbeit zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	16
1.2	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft – Basis für gelingende Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Kindertageseinrichtung	20
1.3	Verantwortlich für die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft – die pädagogische Fachkraft	22
1.4	Voraussetzungen für ein Gelingen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	24
1.4.1	Respektvolle Haltung und Wertschätzung	26
1.4.2	Vorurteilsbewusste Haltung – auf dem Weg zu inklusivem Handeln	27
1.4.3	Sensibilität für ethnische und soziale Kulturen	32
1.4.4	Ressourcenorientierte Haltung	43
1.4.5	Dialogische Haltung	45
1.4.6	Bereitschaft zur Selbstreflexion	49
1.4.7	Wissen um systemische Denk- und Arbeitsansätze	51
2	Rechtliche Grundlagen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	
2.1	Verankerung im Bundesrecht	59
2.2	Für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft bedeutsam – das Sozialrechtliche Dreiecksverhältnis	61
2.3	Der Betreuungsvertrag – rechtliche Basis für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Einrichtung	63

2.4	Rechtliche Verankerung der Partizipation von Eltern – Grundlage der Ausgestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	64
2.5	Bildungspläne der Länder – Grundlagen für die pädagogische Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	66
2.6	Exkurs: Datenschutz in Kindertageseinrichtungen	67
2.7	Im Vergleich: Rechtliche Grundlagen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Schule	71
3	Erziehungs- und Bildungspartner	
3.1	Pädagogische Fachkräfte	74
3.1.1	Pädagogische Fachkräfte als Gestalter der Partnerschaft	78
3.1.2	Pädagogische Fachkräfte und ihre Biografie	81
3.1.3	Exkurs: Pädagogische Fachkräfte – die besseren Eltern?	90
3.1.4	Das Rollenverständnis von Eltern und pädagogischen Fachkräften	91
3.2	Eltern	94
3.2.1	Erwartungen der Eltern an die Kindertageseinrichtung	95
3.2.2	Eltern sind vielfach gefordert	100
3.2.3	»Doing Family« – Familie leben als aktive Herstellungsleistung ..	112
3.2.4	Im Blick: Väter	114
3.2.5	Im Blick: Eltern anderer Kulturen	118
3.2.6	Eltern als Qualitätsbeobachter	127
4	Bedeutsame Situationen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	
4.1	Der gemeinsame Beginn	134
4.1.1	Bindung und Bindungsverhalten – Bedeutung für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	135
4.1.2	Das Aufnahmegespräch	141
4.1.3	Die Eingewöhnung für Kind und Eltern	146
4.1.4	Exkurs: Marte Meo	150
4.2	Formen der Zusammenarbeit mit einzelnen Eltern	153
4.2.1	Die Dokumentation der Bildungs- und Erziehungsprozesse des Kindes	153
4.2.2	Das Entwicklungsgespräch	155
4.2.3	Tür-und-Angelgespräche	158
4.2.4	Hospitationen der Eltern	160

4.3	Formen der Zusammenarbeit mit Gruppen von Eltern oder der Elternschaft als Ganzes	161
4.3.1	Pädagogische Dokumentation	161
4.3.2	Elternbefragungen	164
4.3.3	Der Elternabend	167
4.3.4	Gesprächskreise für Eltern	169
4.3.5	Elternberatung und Familienbildung	171
4.3.6	Exkurs: Die Kita als Familienzentrum	177
4.3.7	Eltern für die Mitarbeit gewinnen	181
4.4	Elternbeschwerden sowie Konflikte zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften	184
4.4.1	Beschwerdemanagement	185
4.4.2	Konfliktgespräche	188
4.4.3	Auseinanderliegende Vorstellungen zum Bildungsverständnis ..	192
4.4.4	Weitere konfliktanfällige Situationen	194
4.4.5	Eltern für die Nutzung von Fachdiensten gewinnen	197
4.5	Der Übergang in die Grundschule	201
4.5.1	Das Schulwesen als staatlicher Auftrag	202
4.5.2	Aspekte, die die Verschiedenheit von Kindertageseinrichtung und Schule begründen	203
4.5.3	Die Orientierung am Kind verbindet die Systeme Kindertageseinrichtung und Schule	205
4.5.4	Bedeutsame Aspekte für die Bildungs- und Erziehungs- partnerschaft bei der Gestaltung des Übergangs	207
5	Kinder als Gewinner einer gelungenen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	
5.1	Kinder als Spiegel einer gelungenen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	211
5.2	»Um ein Kind zu erziehen, bedarf es eines ganzen Dorfes«	213
5.3	Das Bild vom Kind – zum frühpädagogischen Bildungsverständnis	215
5.4	Im Blick: Kinder unter drei Jahren	217
5.5	Im Blick: Kinder mit Behinderung	218
5.6	Im Blick: Kinderschutz	222
	Literatur	226